

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

Donnerstag den 12. October 1871.

(427) Nr. 6324.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des ganzen Steuerbezirktes Spittal auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1872 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1873 und 1874, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am

19. October 1871

bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 Kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Anrufpreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20%igen außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit 3900 fl., d. i. Dreitausend Neunhundert Gulden ö. W. jährlich bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat dem den zehnten Theil des Anrufpreises gleichkommenden runden Betrag von 390 fl., d. i. Dreihundert Neunzig Gulden ö. W. in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassaämtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitationsbedingungen können beim k. k. Finanzwach-Controlsbezirksleiter in Spital und bei dieser Direction eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 5. October 1871.

(422-1) Nr. 973.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Kostlieferung für die gesunden und kranken Sträflinge der Männerstrafanstalt in Graz auf die Dauer des Jahres 1872 wird Dienstag den

24. October d. J.

eine Offert- und Licitations-Verhandlung mit dem Beifuge anberaumt, daß, wenn der abgeschlossene Lieferungs-Vertrag nicht von Seite des einen oder des anderen Vertragstheiles bis längstens 1ten August 1872 beziehungsweise 1. August 1873 gekündigt wird, derselbe als auf die Dauer eines weiteren Jahres, d. i. bis Ende 1873 beziehungsweise 1874, verlängert anzusehen sei.

Die Offertverhandlungs- und die Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Strafhans-Verwaltung in Graz eingesehen werden.

Die mit 50 Kr. Stempel versehenen, nach dem unten stehenden Formulare und den Offert-Verhandlungsbedingungen entsprechend abgefaßten, mit einem Badium von 500 fl. in Barem oder in Werthpapieren nach dem Tagescourse belegten Offerte müssen längstens am

24. October 1871

bis 11 Uhr Vormittags bei der k. k. Strafhans-Verwaltung in Graz überreicht werden.

Um 12 Uhr Mittags wird die Licitationsverhandlung geschlossen und zur Eröffnung der Offerte geschritten werden.

Graz, am 8. October 1871.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

Offert-Formulare.

Mit Bezug auf die Concurrenz-Ausschreibung der k. k. Strafhans-Verwaltung Graz vom 8ten October d. J., Z. 973, erkläre ich die Kostliefe-

rung für die gesunden und kranken Sträflinge der Männerstrafanstalt Karlau auf die Dauer des Jahres 1872 beziehungsweise 1873 und 1874 den mir bekannten Offertverhandlungs-Bedingnissen gemäß gegen eine Aufzahlung von Percent (die Percente sind mit Ziffern und buchstablich anzusehen) zu übernehmen.

Das Badium, bestehend in per liegt bei. am October 1871.

(428-1)

Rundmachung.

Bei der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung sind

97 Ctr 86 1/2 Pfund Kornkleien vorräthig, welche in beliebigen Quantitäten von 1 Centner aufwärts um den fixen Preis von 2 fl. 20 Kr. pr. Ctr. im Verkaufswege hintangegeben werden.

Dies wird mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht, daß sich unter obigem Kleienquantum 13 Ctr. 36 Pfund Kogungsabfall befindet, welcher mit 16% des jeweiligen Verkaufsquantums unter die Käufer vertheilt wird und unter dem obigen Preise mitbegriffen ist.

Laibach, am 11. October 1871.

Verwaltungs-Commission des k. k. Verpflegs-Magazins Laibach.

(421-2) **Concurs.** Nr. 139.

An der neu activirten Volksschule in Hötie ist die Lehrerstelle zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist zugleich die Besetzung des Organisten- und Messner-Dienstes und vorläufig ein Gehalt von 210 fl. nebst freier Wohnung verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis

15. October l. J.

und zwar die bereits Angestellten im Wege der vorgesetzten Behörde hier einzubringen.

k. k. Bezirks-Schulrath Pittai, am 5. October 1871.

Der Vorsitzende: **Auersperg.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

(2384-1) Nr. 4340.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Zupan von Laibach in die executive Feilbietung der dem Michael Pavli in Lahovit gehörigen, gerichtlich auf 5400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 12/b, pag. 2057, und der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 506, Post-Nr. 31 vorkommenden Realität wegen schuldigen 115 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21ten August 1871.

(2388-1) Nr. 3688.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der der Maria Zejan von Homez gehörigen, gerichtlich auf 4410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität pcto. 108 fl. 50 Kr. und 21 fl. 66 1/2 Kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem An-

bote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten Juli 1871.

(2378-1) Nr. 4023.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22. Juli 1871, Nr. 2996, kund gemacht, daß bei resultatloser erster exec. Feilbietung der dem Andreas Novak von Jamle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

20. October d. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. September 1871.

(2356-1) Nr. 3551.

Erinnerung

an Anton Klinz und seine unbekannteren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Klinz und seinen unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Znidarsic durch ihren gesetzlichen Vertreter And. Znidarsic von Zdenkavas Nr. 13 auf Anerkennung des Eigenthums

der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 5 1/2 und 18 und Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realitäten die Klage unterm 10. Juni 1871, Z. 3551, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

23. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Juli 1871.

Warnung!

Gefertigter warnt hiemit Jeden, auf seine Rechnung weder Geld noch Geldeswerth Jemandem zu geben, indem er für Niemand Zahlung leistet. (2365-2)
Neumarkt, am 7. October 1871.

Matth. Pollak.

Bücher-Einkauf.

Ganze Bibliotheken einzelne größere Werke, alte Drucke, Pergament-Manuskripte, dann Kupferstiche, Radirungen, Holzschnitte, einzeln und in Sammlungen, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt von (2370-1)

M. Kuppitsch Witwe, Antiquariat.

Wien Weihburggasse Nr. 17.

NB. Größere Bibliotheken werden an Ort und Stelle besichtigt. Verpackungen und Transport wird selbst besorgt.

(2318-3)

St. 3127.

Oglas

za sklicanje zapušćinskih upnikov.

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici kliče vse tiste, kteri imajo kaj terjati iz zapušćine dné 16. januarja 1871 z oporoko (testament) zamrlęga Juri Pretnar-ja iz Zabreznice, da pri tej sodnji napovedo in izkažejo svoje terjatve dné

27. vinotoka 1871.

dopoldne ob devetih, ali da do tistęga dné to pismo storijo, ker bi sicer nobene daljše pravice na zapušćino ne imeli, ako se je porabila za naplaćanje napovedanih terjatev, razun na kolikor imajo založno (zastavno) pravo.

Ces. kr. okrajna sodnija v Radolici, dné 15. septembra 1871.

(2346-2)

Nr. 5319.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach unterm 2. v. Mts., Z. 4725, die großjährige Theresia Pročern aus Stein Nr. 35 als irrfinnig zu erklären und dieses k. k. Bezirksgericht ihr den Herrn Alois Peterlin, Gürtler und Hausbesitzer in Stein, zum Curator zu bestellen befunden habe.

K. k. Bezirksgericht Steir, am 3ten October 1871.

(2333-3)

Nr. 5262.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn L. Schmidt in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 133 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bildertafeln, Waarenstellagen u. a. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den

25. October,

die zweite auf den

8. November 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Orte der feilzubietenden Fahrnisse bei L. Schmidt mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 30. September 1871.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectationen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Gilli: Karl Krisper, Fr. Rauscher, Apoth.

Cormons: F. Lucchi, Grinover.

Görz: A. Franzoni,

Graf Attems,

A. Seppenhöfer.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Nudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst,

J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausschleibung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-27)

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2233-2)

Nr. 1730.

Erbschafts-Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei am 20. Juli 1868 Helena Tomazic aus Niederdorf in Triest ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt der gesetzlichen Erbin Margareth Rost unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen Eine m Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschafts-Kundmachung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Karl Demtschar von Senofetsch, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. August 1871.

(2302-3)

Nr. 4362.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten auf den in der St.-G. Mötting sub C.-Nr. 164 vorkommenden Acker na gangah und die im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 793, 795 und 797 vorkommenden Bergrealitäten hiermit erinnert:

Es habe Josefa Eitner von Mötting wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumes durch Erstzung und Gestattung der Umschreibung sub praes. 1. Juli 1871, Z. 4362, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. October 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1ten Juli 1871.

(2301-3)

Nr. 4516.

Erinnerung

an Niko Popovic von Skemlouz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Niko Popovic von Skemlouz Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Jakob Štalla von Vertača wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 90 fl. c. s. c. sub praes. 8ten Juli 1871, Z. 4516, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. October 1871, früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Niko Popovic von Skemlouz Nr. 8 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Juli 1871.

(2322-3)

Nr. 3807.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Preuz in Krainburg die executive Versteigerung der dem Stefan Mowern von Mowernsdorf gehörigen, gerichtlich auf 657 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 142, Rect.-Nr. 124 ad Gut Smul vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

15. December 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juli 1871.

(2304-3)

Nr. 4807.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen v. Taunovitschen Erben hiermit erinnert: Es habe Peter Bezirc von Kračinc wider dieselben die Klage auf Pöschung einer Sagpost wegen Verjährung sub praes. 22. Juli 1871, Z. 4807, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. November d. J., früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Pochlin von Mötting als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 22. Juli 1871.

(2294-3)

Nr. 14105.

Reassumirung dritter exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorenc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Josef Veslaj in Bišče gehörigen, gerichtlich auf 2964 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rect.-Nr. 52, Fol. 739 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsetzung, und zwar die dritte, auf den

21. October l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. August 1871.